

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Die „Gießener Familienblätter“ werden dem „Anzeiger“ viermal wöchentlich beigelegt, das „Kreisblatt für den Kreis Gießen“ zweimal wöchentlich. Die „Landwirtschaftlichen Zeitfragen“ erscheinen monatlich zweimal.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der Preussischen Universitäts- und Landesbibliothek.
K. Lange, Gießen.

Redaktion, Expedition und Druckerei: Schulstr. 7. Expedition und Verlag: 51.
Redaktion: 112. Tel.-Nr. Anzeiger-Gießen.

Die Erhebungen über den Rückgang der Geburtenziffer in Deutschland.

die im preussischen Ministerium des Innern veranstaltet worden sind, haben zu dem Ergebnis geführt, daß ein Rückgang der Gebär- und Zeugungsfähigkeit nicht die Ursache des Geburtenrückgangs sind, sondern daß allein wirtschaftliche Gesichtspunkte eine Rolle beim Geburtenrückgang spielen und die zunehmende Ehelosigkeit ihren Teil dazu beitrage. Gelegliche Maßnahmen zur Hebung der Geburtenziffer werden unter diesen Umständen keine Erfolge zeitigen. Nur eine weitumfassende Ausflügelungs- und eine polizeiliche Ueberwachung des Handels mit Abtreibungsmitteln kann helfen. Daß das deutsche Volk nicht degeneriert ist, zeigen am besten die Zahlen der Aushebungslisten für die Rekruteneinstellung. Man hat seit Jahren die Bedingungen für die Tauglichkeit erweitern können und kann jetzt an den Ertrag erhöhte Anforderungen stellen, auch die durchschnittliche Körpergröße hat zugenommen. Man hat weiter wahrgenommen, daß gerade die finanziell leistungsfähigen Kreise der Bevölkerung dem Anwachsen der Geburtenziffer entgegenarbeiten.

Das Sinken der Geburtenziffer ist übrigens nicht neuen Datums, schon seit mehr als 20 Jahren hat man statistisch festgestellt, daß die Geburtenziffer sinkt. In Deutschland merkte man weniger davon als in den romanischen Ländern. Kein Staat kann sich aber rühmen, vom Sinken der Geburtenziffer unberührt geblieben zu sein, vielleicht mit Ausnahme von Bulgarien und Rumänien vor den Balkankriegen dieses Jahrhunderts. Eine Gefahr bildet der Rückgang der Geburten für Deutschland noch lange nicht, denn es ist erwiesen, daß die jetzige Nachkommenschaft lebensfähiger ist, was das Ansteigen der mittleren Lebensdauer bei uns zeigt.

Auch die Zahlen des Geburtenüberschusses beweisen, daß es in Deutschland noch recht gut mit dem Nachwuchs steht. Jugendpflege und Gesundheitspflege werden dazu führen, daß kein Volk Europas uns durch das Aussterben der Geburtenziffer überflügelt. Der Geburtenrückgang ist eine allgemeine Erscheinung, die nicht aufgehalten werden kann. Aus verschiedenen Gründen wird man sie nicht einmal bedauern können. Die Hauptursache bleibt, eine gesunde, kräftige Nachkommenschaft zu schaffen, auch in den unteren Ständen, die jetzt durch großen Kinderreichtum, aber durch vielfach kranke Kinder sich auszeichnen. Nicht die Zahl macht es, sondern die innere Kraft eines Volkes. Ein Volk, das noch trotz erheblicher Vermehrung seines Heeres 38 000 taugliche junge Männer zurückweisen muß, weil es sie im Heere nicht unterbringen kann, steht nicht auf dem Aussterbeetat.

Die Sicherheit auf See

hat in den letzten Jahren immer mehr zugenommen durch die obligatorische Ausstattung aller Passagierschiffe mit Funkentelegraphie. Nach einer Aufstellung des Welt-Telegraphenvereins in Bern belief sich Ende 1913 die Zahl der Funkentelegraphenstationen auf der Erde auf fast 4000 (3998), hiervon waren 52 feste Landstationen, 483 Küstenstationen, 3463 Bordstationen. Die Zahl der Bordstationen auf Schiffen wird sich im Laufe des Jahres 1914 wahrscheinlich um einige weitere hundert vermehren, so daß bald jedes Schiff eine Funkstation besitzen wird. Großbritannien hat die meisten Stationen, nämlich 1300, es folgen Deutschland mit 526, Nordamerika mit 430, Frankreich mit 301, Italien mit 182, Rußland mit 122, Japan mit 107, Holland mit 103, Kanada mit 90, Schweden mit 66, Norwegen mit 62. Die übrigen 709 verteilen sich auf andere Länder.

Der Deutsche Lehrertag in Kiel.

Kiel, 3. Juni.
Die zweite Hauptversammlung des D. L. V. begann mit einem Vortrage des Seminarleiters Dr. Schiert, Schöps u. S.

Kunst, Wissenschaft und Leben.

— **Drählisches Fernsehen.** Mit einer bedeutamen Erfindung, die über die Korische Hilteltelegraphie hinausgeht, scheint, tritt ein englischer Gelehrter, Dr. Archibald K. Low an die Öffentlichkeit. Er hat ein Verfahren erfunden, durch das es möglich wird, den Draht gleichsam als Telephon wirken zu lassen, damit die Basis umrissen, auf der es möglich werden kann, beispielsweise bei einem Telefongespräch den Partner nicht nur zu hören, sondern zugleich auch zu sehen. Dr. Lows Apparat besteht nach einer Schilderung der Daily Mail aus einer Uebermittlungs- und aus einer Empfangs-Vorrichtung; beide sind drahtlich miteinander verbunden. Der Uebermittlungsapparat enthält eine etwa liebrartige Scheibe, die in einer großen Anzahl kleiner vieredriger Felder getrennt ist. Jedes dieser kleinen Felder besteht aus einer „Selenium-Zelle“. Die Scheibe ist in einem Gehäuse verpackt, das in eine Linse ausmündet. Der Apparat weist also rein äußerlich eine gewisse Ähnlichkeit mit einem photographischen Apparat auf, wobei die photographische Platte durch die Scheibe mit den Selenium-Zellen ersetzt wird. Durch die Linse wird das Bild jedes Gegenstandes, der vor ihr auftaucht, auf die Scheibe geworfen. Nun wechseln die verschiedenen Teile des Bildes naturgemäß in ihrer Licht- und Schattensärke, so daß die durch die Selenium-Zellen fallenden Lichtstrahlen in ihrer Intensität verschieden sind. Die Zellen haben mittels Draht in elektrischer Verbindung mit dem Empfangsapparat. In dem gleichen Maße, als die Lichtintensität der einfallenden Strahlen wechselt, verwandelt sich auch der elektrische Strom. Die verschiedenen Ströme treffen auf Elektromagnete, die ihrerseits keine Spalten regulieren, durch die das Licht sich im Empfangsapparat projiziert. Wie weit diese lichtdurchlässigen Spalten sich öffnen, hängt von der Stromstärke ab. Die Folge ist, daß die Lichtstrahlen die Scheibe des Empfangsapparats in denselben Stärken und in genau denselben Abständen treffen, wie die Scheibe des Abgabepapparates. Eine nennende Menge wirkt beispielsweise auf eine Anzahl Selenium-Zellen des Abgabepapparates mit bestimmter Stärke. Der Draht überträgt diese Lichtwirkung in Form von elektrischem Strom den entsprechenden Zellen des Empfangsapparates. Die Ströme, die beim Abgabepapparat harkes Licht empfangen, öffnen am Empfangsapparat die lichtdurchlässigen Spalten weit, die umliegenden Spalten weniger, die entfernter liegenden gar nicht; und die Folge ist, daß der in den Empfangsapparat fallende Lichtstrahl vollkommen deutlich das Bild des brennenden Lichtes sieht. Wird die Kerze am Abgabepapparat bewegt, so bewegt sich ebenso das Bild im Empfangsapparat. Weitere Versuche werden zeigen, bis zu welchem Maße diese innere Erfindung auch zartere Schattierungen und Farben deutlich weitergeben kann.

Witglied der 2. Sächsischen Kammer, über das Thema: Der Deutsche Lehrerverein und die pädagogische Wissenschaft.

Nach einer Aussprache nahm die Versammlung folgende Entschlieung an:
Die Deutsche Lehrervereinigung hält es für notwendig, daß die pädagogische Wissenschaft im Mittelpunkt aller Lehrerbildung stehe. Sie erhebt daher die Forderung, daß die Pädagogik an den Universitäten als selbständige Wissenschaft anerkannt und vollwertig vertreten und das pädagogische Studium Lehrern aller Schulgattungen zugänglich gemacht werde.
Als Aufgaben des Deutschen Lehrervereins betrachtet die Versammlung 1. die Unterstützung der pädagogischen Forschung und die Verbreitung ihrer Ergebnisse in der Lehrerschaft, 2. die Anregung und Organisation pädagogisch-wissenschaftlicher Arbeit innerhalb der Lehrervereine. Jeweil der pädagogischen Arbeit im Deutschen Lehrerverein soll nicht eine erzwungene Einheitlichkeit pädagogischer Ueberzeugungen, sondern eine lebendige Anteilnahme der Mitglieder am pädagogischen Leben sein.

Als zweiter Redner sprach Lehrer Brunotte (Darmstadt) über die Frage: Droht unierer Schularbeit die Gefahr der Veräußerlichung und wie ist ihr zu begegnen? Die Beantwortung des Vortrages zeigte die Uebereinstimmung der Versammlung mit den Ausführungen des Redners. Es wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Die Gefahr der Veräußerlichung droht der Schularbeit unierer Tage im besonderen Maße; denn a) Stoffülle und Einzelvorschriften der Lehrpläne, sowie bürokratische Maßnahmen der Schulverwaltungen ennen die Selbsttätigkeit der Kinder und die methodische Freiheit der Lehrer ein; b) auf äußere Veranstaltungen (Ausstellungen usw.) wird oft zu großes Gewicht gelegt; c) durch Erziehung bürokratischer Kleinarbeit, durch Berücksichtigung von außen kommende Gelegenheitswünsche und durch die Anforderungen, die notwendige soziale Hilfsarbeiten an die heutige Schule stellen, wird der Fortgang der Schularbeit häufig gehöhrt.

2. In Rücksicht auf die dringend notwendige Verinnerlichung der Schularbeit erhebt die Deutsche Lehrervereinigung folgende Forderungen: a) Die Selbsttätigkeit der Schüler muß als Grundlage der Erziehung praktisch durchgeführt und der freien Entfaltung der Lehrerpersönlichkeit dürfen keine anderen Schranken gesetzt werden, als die Erziehungszwecke gebieten; b) Verwaltung und Aufsichtung sind im Sinne der Schulpflege umzugestalten, und an der Verwaltung sind die Lehrer durch selbstgewählte Vertreter zu beteiligen; c) die Lehrerbildung ist wissenschaftlich zu vertiefen.

Nach Dankworten an die Stadt Kiel und ihre Lehrerschaft, an die Referenten und Teilnehmer schloß der Vorsitzende die Tagung.

Sonderburg, 4. Juni. Heute nachmittag sind etwa 3500 deutsche Lehrer, auf elf Dampfern, von Kiel kommend, hier eingetroffen und festlich empfangen worden. Unter Borantritt einer Militärkapelle wurden die Lehrer nach den Höhen von Düppel geleitet, wo eine große nationale Feier stattfand.

Hauptversammlung

des Bundes deutscher Verkehrsvereine.

Köln, 4. Juni. Die Beratungen der zuständigen Hauptversammlung des Bundes deutscher Verkehrsvereine nahmen gestern morgen ihren Anfang mit den zur beendeten Sitzungen des Vorstandes des Ausstellungsaußschusses und des großen Bundes-Ausschusses. Die Verhandlungen, deren Vorsitz der Bundespräsident Gontard-Leipzig führte, betrafen zum großen Teil wichtige Fragen der Verkehrspropaganda und gelten zum Teil den Vorbereitungen für die am Donnerstag stattfindende geschlossene Mitglieder-Versammlung und der Beipredung des Programms für die öffentliche Hauptversammlung, die am Freitag vormittag im Kongressaal der Werkbund-Ausstellung tagt. Im Anschluß an die Sitzung des großen Ausschusses wohnten die Teilnehmer einer Vortührung von Lichtbildern und Filmen deutscher Städte und Landschaften bei. Abends fand ein zwangloses Zusammensein im Stadelhaus-Restaurant statt. Bei dieser Gelegenheit hielt Gehl. Baurat Heiman einen Lichtbildvortrag zur Einführung in die Geschichte und die Architektur Kölns.

Heute morgen hielt der Bund seine geschlossene Hauptversammlung unter der Leitung des Verbandsvorsitzenden, Direktors Gontard, ab. Nach dem Jahresbericht hat sich die Hauptarbeit des Verbandes darin bewegt, eine Reihe von Maßnahmen durchzuführen, die sich aus den Beschlüssen der letzten Hauptversammlung ergaben. Der Bund strebt namentlich einen regen Ge-

— **Wollen als Krankheitssträger.** Mit der bisher noch kaum genügend ergründeten Rolle, die die Luft und die Wollen als Träger und Verbreiter von Krankheitskeimen spielen, beschäftigt sich eine Untersuchung des Medical Council von Philadelphia. Der in den Luftschichten treibende Staub vermag in Zusammenwirkung mit der Feuchtigkeit und der Wärme das Keimen und die Entwidlung von Krankheitskeimern zu fördern und Gelehrte haben berechnet, daß Jahr um Jahr ungezählte Tennen solchen Staubes auf die Erde niedergehen und dabei Bakterien auslösen. Der deutsche Forscher Weber hat beispielsweise nach dem Niedergehen gelblichen Schnees Myriaden von Mikroben in den niedergegangenen Schneemassen festgestellt und schon 1755 ergab die genaue Untersuchung großer, in den sächsischen Alpengebirgen niedergegangener Schneemassen das Vorhandensein gether Bakterien. Auch im Oktober 1846 wurden in Frankreich bei einem Schneefall bisher unbekannt Mikroben festgestellt. In den meisten Fällen wird es nicht nachzuweisen sein, wobei diese Krankheitskeime kommen, doch lieh sich aber in den Läden weiterentwickeln und von den Wolken weitergeführt werden, ist erwiesen. Diese Tatsache erklärt auch den Umstand, daß in manchen Gegenden plötzlich neue scheinbar völlig unbekannt Krankheiten auftauchen; die Krankheitserscheinungen und der Krankheitsverlauf zeigen dann mancherlei Abweichungen gegenüber den bisher an anderen Stellen bereits bekannt gewordenen ähnlichen Krankheitsarten. Das erklärt sich dadurch, daß unter einem ungewöhnlichen Mikroklima die Keime den Gegeben der Evolution unterliegen. Wenn man gewisse Bakterien durch die Wolken auf Gebiete getragen werden, die für jene Mikroben gleichsam noch jungfräulicher Boden sind, bleiben Epidemien nicht aus. Die Anheftung und Uebertragung von Epidemien auf diesem Wege sind häufiger, als der Laie das annehmen würde. Die pathologischen Formen erscheinen aldbann als neu, denn von ihrer Deinnat und ihrem Zentrum entfernt, entwiceln die Keime veränderte Eigenschaften. Eine die ganze Welt umfassende vergleichende Pathologie würde die bedeutende Rolle, die der Luft und die Epidemien spielen, klarer erkennen lassen als dies bisher möglich war. Jedemfalls dürften in vielen Fällen die Regen- oder Schneewolken, die wir am Firmamente dahinschieben sehen, als die Bringer von Krankheitskeimern angesehen werden.

— **Eine wissenschaftliche Herausforderung an Savage Landor.** Die geographischen Meinungsverschiedenheiten zwischen Roosevelt und Henry Savage Landor haben nun zu einer eigenartigen wissenschaftlichen Herausforderung geführt. Roosevelt hatte nach der Rückkehr von seiner Umaldfahrt bekanntlich heftige Angriffe gegen Henry Landors Werk „Durch das unbekannt Südamerika“ veröffentlicht, in denen der amerikanische Ex-Präsident eine Reihe von Behauptungen, die Landor über das

Dankenaustausch an mit zahlreichen anderen Vereiningungen mit ähnlichen Zielen, um die Hebung des Deutschums im Auslande zu fördern. Der Bund hat 24 Mitglieder gewonnen und zahlreiche Vadeverwaltungen haben sich ihm ebenfalls angeschlossen. Die Auslandsstellen im Auslande haben Fortschritte gemacht; neue wurden gegründet in Paris und London. Insgesamt unterhält der Bund im Ausland 50 Auslandsstellen, darunter drei in außereuropäischen Ländern. Eine weitere in Nordamerika wird demnächst errichtet. Bestant ist die Herausgabe eines allgemeinen deutschen Hotel- und Reiseführers in Taschenformat, der in deutscher, englischer und französischer Sprache erscheinen soll.

18. Hauptversammlung des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins.

Hamburg, 4. Juni.
Am dritten Beratungstage der diesjährigen Hauptversammlung des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins fand die öffentliche Sitzung im Vorlesungsgebäude des Kolonialinstituts statt. Prof. Siebelius rühmte das verdienstvolle Wirken des Sprachvereins, der erlichlich mit großem Erfolge wieder aufgenommen habe, was in vergangenen Zeiten schon mehrfach verliert worden sei. Die vorzüglichsten Mittel des Vereins seien dabei seine Zeitschrift und ihre wissenschaftlichen Beiläge, sowie die Sprachfeste. Durch sie bringe das sichere, beionnene Wirken des Sprachvereins in immer weitere Kreise des deutschen Volkes ein. Derauf erteilte der Vorsitzende Wief, Gubeimer Rat Sarrazin dem Professor des Hamburgischen Kolonialinstituts Dr. C. Vorchling das Wort zu seinem Festvortrag: Sprachcharakter und die literarische Verwendung des sogenannten Missingsisch.

Missingsisch sei wohl nur zu erklären im Zusammenhang mit Messing. Es bedeute eine Mischsprache, die sich zur reinen Sprache verhalte wie Messing zu Gold. Zuerst sei es oft der Uebergang vom Gebrauch der Rumbart zu dem der Schriftsprache gewesen. Inwiefern werde es überhaupt verwendet, wieweit war es das Bemühen eines Ungebildeten, gebildet zu sprechen. Es wurde daher nicht immer sehr hoch eingeschätzt, sondern schon im 18. Jahrhundert angeleitet, was ihm aber nicht geschadet hat. Anweilen war es eine persönliche Sprache, wie bei Reuters Bräutig, bei Brinmanns Kaiser-Ohm und ähnlichen gehalten. Daniel Bartels hat es in seinen Gedichten angewendet. Das Missingsisch ist unbehändiger Art, weil es meist bei seinen Gebrauchern und ihren Kreisen nach und nach vom Hochdeutschen verdrängt wird, in kleinen Orten leichter als in großen. In Hamburg dürfte es sich, wie auch das trine Niederdeutsch, noch länger halten, vielleicht dauernd. (Lebhafter Beifall.)

Der Vorsitzende hat den Vortragenden, den Vortrag in den Beilagen der Sprachvereins-Zeitschrift zu veröffentlichen. Geh. Regierungsrat Professor Dr. Vietz (Greifswald) verhandelte dann das neue Preisanschreiben. Die Aufgabe lautet: „Sammlung des Vortrages deutscher Handwerks-Verbands“. Die näheren Bedingungen sollen in der Zeitschrift des Vereins veröffentlicht werden. An Preisen haben den sieben Preisrichtern 3000 Mark zur Verfügung. Weiter teilte der Vorsitzende unter lautem Beifall noch mit, daß zwei Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt worden seien: Peter Rosigget und Graf Joppelin. Nach Erledigung der Tagesordnung wurde die Versammlung vom Vorsitzenden in der üblichen Weise geschlossen. Die Teilnehmer am Kongress unternahmen im Anschluß daran Ausflüge nach Lübeck und Helgoland.

Internationaler Kongress für Rechts- und Wirtschaftsphilosophie.

Frankfurt a. M., 4. Juni. Der zweite Verhandlungstag brachte Vorträge, die sich in erster Linie mit Problemen und Erörterungen aus dem Gebiete der großen wirtschaftlichen Gebiete beschäftigten. Es sprachen Dr. Trumpler, Syndikus der Frankfurter Handelskammer, über „Die Emission von Wertpapieren in rechtsvergleichender und gesetzgebungs-politischer Betrachtung“, Magistratsrat Paul W. Böhling (Berlin) über „Die Organisation der Großgemeinden“, Stadtrat Prof. Dr. Stein (Frankfurt) über „Die kommunalpolitischen Aufgaben für Wohnungswesen“, Rechtsanwalt Dr. Wasser mann (Hamburg) über „Industrie und Wettbewerb“ und Prof. Dr. Geman (Münster) über „Volkswirtschaftliche Wirkungen uneres technisch vollkommenen Doppelbismensens“. — Am Freitag werden die Beratungen zu Ende geführt.

Inland Brasiliens aufgestellt hatte, als unwahr und unzutreffend bezeichnet. Die Brasilianer haben naturgemäß ein Interesse daran, über die wirklichen geographischen Verhältnisse in den gemäßigten, noch unbesiedelten Gebieten ihres Landes Klarheit zu erlangen. Nun tritt das Mitglied der brasilianischen Akademie Nello Franco in einem offenen Briefe mit einem Vorstoß an Landor hervor, der einer Herausforderung gleichkommt. Gleichzeitig sollen Gelehrte des historischen und geographischen Instituts Brasiliens und der französischen geographischen Gesellschaft den Roosevelt-Landor-Streit schlichten, indem die Forscher die Behauptungen beider nachprüfen. Die Brasilianer seien bereit, der geographischen Gesellschaft 100 000 Franks zu bezahlen, von denen die Hälfte der Errichtung eines Preisfonds, die andere Hälfte den Armen von Paris zugute kommen möge. Voraussetzung wäre, daß Landors Auszeichnungen über das Innere Brasiliens zuträfen. Erweist die Nachprüfung die Unrichtigkeit der Behauptungen, so werde Landor — so schlägt der brasilianische Akademiker vor — gewiß nicht annehmen, die gleiche Summe zu bitten. Also gleichsam eine wissenschaftliche Wette. Landor hat sich bereit erklärt, die wissenschaftliche Richtigkeit seiner Aufzeichnungen zu beweisen, aber auf die ungewöhnliche Herausforderung Nello Francos hat er eine Antwort noch nicht erteilt.

Kos. Eisenbahnfahrten im Sommer bilden selbst im vorzüglich eingerichteten Schnellzugwagen eine Qual für den, der sich längere Zeit der Hitze und dem Staub, diesen unangenehmen Begleitern des schönen Wetters, wehrlos aussetzen muß. Teilweise man die Fenster, um während der Fahrt wenigstens eine erfrischende Abkühlung zu haben, dann dringt mit der Luft meist auch Rauch und Ruß in den Wagen ein. An jedem schienengleichen Bahnübergang wirbelt der Zug eine dicke Staubwolke auf, die nicht nur den Bahnwärtlern, sondern auch den Reisenden belästigt. Man hat nun in Amerika vor etwa zehn Jahren verucht, durch Verleugern des Bahnkörpers mit Petroleum diesem Uebel abzuwehren. Aber selbst wenn man von den hohen Kosten eines solchen Verfahrens absieht, den Rauch konnte man damit immer noch nicht fernhalten. Jetzt denkt man dort allen Ernstes daran, an die Dampfheizvorrichtung des Zuges eine kleine Kalkfustmaschine anzuschließen, die auf der Lokomotive eingebaut ist. So würde jeder Wagen durch ein Rohrnetztum gleichmäßig gefaßt, man könnte die Fenster geschlossen lassen und durch die so auch im Winter arbeitenden Pflanzungen an der Wagenbede erdliche Atemluft zugeführt bekommen. Solche von den Reisenden gewiß hochgeschätzten Einrichtungen sind hervorgegangen aus dem freien Wettbewerb der amerikanischen Bahngesellschaften, die sich gegenseitig durch ihre Leistungen zu überbieten suchen.

Prof. Dr. Ed. Prach, wie gehen schon berichtet, über das Thema: Der Student und die ethischen Güter der Nation. Er führte aus:

Die deutsche Universität hat einen schlechtin nationalen Charakter. Am Beginn der Neuzeit steht der Name Luther und der Name der Universität Wittenberg, und darin liegt man nicht ohne Grund eine Vorbildung für die spätere Nationalbewegung, in denen jeweils an der Schwelle großer Weltbewegungen eine deutsche Universität leitende Kraft besaß. Man erinnere sich an Halle und den Pietismus, wiederum an Halle und die Aufklärung, Königsberg und die Kantische Philosophie u. a. Es darf behauptet werden, daß etwa Oxford mit seinen wunderbaren Collegien eine ähnliche Rolle in der englischen Geistesgeschichte spielte. Neben man aber die deutschen Universitäten eine so unangenehme Bedeutung in der Weltgeschichte Deutschlands und der Welt, so kann man billigerweise behaupten, wie die Studenten, die Schüler jener Professoren, im Strome ihrer Zeit leben. Die Grenzen sind so eng als möglich zu ziehen. Von jeder sieben internationale Ströme von allen Seiten her in das deutsche Universitätsleben, durchziehen es und berühren es, und die Studentenchaft muß in sich verarbeiten, was auf sie einströmt, denn die Wissenschaft ist freilich, das keine Schlagbäume kennt. Ein Beispiel ist das von England und Amerika her abnormale historische Studium im Gebiete der alten ethnologischen Lebensverhältnisse, und welche Ursache hat dieser anfängliche Fremdbehandel nach sich gezogen? Aber der Deutsche wird mit solchen Disziplinen fertig, indem er sie bis zum Grunde durcharbeitet und durchdenkt und bald, wie auch das angelegene Beispiel lehrt, im Neuen die leitende Stelle in der Welt einnimmt. Ähnlich haben die historischen und die naturwissenschaftlichen Studien und der Nationalsozialismus gewirkt. Und nun gehen die Studenten ins Leben hinaus und tragen die Ursache in die Welt. Dabei ist zu sagen, daß die Wissenschaft eigentlich schöpferische Kraft nicht hat, daß sie vielmehr nur beobachtet, zerschleiert, darlegen kann, und so erlebte es der Professor oft, daß der Schüler später ganz andere Wege ergriff, als der Lehrer es gewünscht hat, denn das Schöpferische in der Welt ist das lebendige Individuum. In der Pädagogik haben die Professoren beraten und beraten, Bismarck aber hat das Reich gebaut, das sie erträumt. Dies zu sehen und zu verstehen, bleibt die Aufgabe der Hochschullehrer, wenn sie die Jugend des deutschen Volkes bilden. Das reichliche Leben kann gar nicht sein ohne die Kritik an der Vergangenheit, die somit keine Einbindung der Wissenschaft ist, aber diese Kritik des Handelnden unterliegt der doppelten Beschränkung des Willens, sich nicht von der Kritik beherrschen zu lassen, und der Bewegung des Handelnden nur auf einer Linie. Hier greift die Wissenschaft ein, die ohne Prüfung ist wäre. Gleichwohl muß erfragt werden, daß in der Welt nichts leben kann, ohne den Glauben an die Lebenskraft der Ideen, in deren Dienst der Mensch sich betätigt. All das lautet der Student in seiner Universitätszeit auf und trägt es mit sich hinaus in die Welt, um Menschlicher des deutschen nationalen Lebens zu werden, denn ohne kühnliche Wandlung ist kein Leben. Dem Vortrag folgte donnernder Beifall.

Sport.

Die Schwedische Zuverlässigkeitsfahrt, die sich einer besonderen Aufmerksamkeit der Automobilisten und der Industrie erfreut, wird in diesem Jahre am 25., 26. und 27. Juli wiederum vom Deutschen Automobil-Klub, der mit dem Kaiserlichen

Automobil-Klub im Variell feiert, veranstaltet werden. Rennungs-Klub für Fahrt in der D. J. u. B. Die Strecke mit rund 1000 Km. führt von Darmstadt durch den Odenwald über Oberbach nach Stuttgart, durch den Schwarzwald nach Hebringen am Bodensee, wo das Lagerfeld des 1. Tages liegt. Am 2. Tag geht die Fahrt von Hebringen nach Friedrichshafen, Ulm, Weisingen nach Rothenburg a. Tauber. Am 3. Tag von Rothenburg über Nürnberg, Würzburg durch den Spessart nach Darmstadt.

Dermisches.

Lebensmüde Kinder. Im neuen „Statistischen Jahrbuch für den preussischen Staat“ findet sich eine Rubrik über die Selbstmorde in den preussischen Provinzen im Jahre 1912. Die beiläufigen und jedoch, daß unter 6604 männlichen Selbstmördern sich 96 jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren befinden, von denen sogar zwei noch unter 10 Jahren alt waren. Und von 2119 weiblichen Lebensmüden gehörten 18 dem Kindesalter an. Also in einem Jahre haben 112 Kinder ihr Leben fortgeworfen und von diesen zählten zwei Knaben und ein Mädchen nach nicht einmal 10 Jahre. Die Selbstmorde von halbwüchsigen Schülern höherer Lehranstalten und anderen Halbweiblichen rechnen hier nicht einmal mit. Wenn gibt das nicht zu denken, wenn schaudert es nicht bei diesem Bild in tiefstem Dunkel? ... Die Vorkämpfer der Kinderselbstmorde weist die Provinz Schlesien auf mit 15 bzw. 2, die industriellen Provinzen Rheinland und Westfalen haben 10 bzw. 3 und 6 bzw. 6. Der Stadtkreis Berlin zählt 6 männliche und 2 weibliche jugendliche Selbstmörder, die zum Landespolizeibezirk Berlin verbundenen Vororte 9 bzw. 2, die Provinz Brandenburg 10 bzw. 2. Die niedrigste Ziffer haben Westpreußen mit 3 Knaben und Tönnern mit 3 Knaben und 1 Mädchen; dann folgen Posen mit 4 Knaben, Ostpreußen mit 5 Knaben, Schleswig-Vollstein mit 5 Knaben und 2 Mädchen. Man sieht, auch in die künftigen Verhältnisse ist das Unheil eingedrungen, und das durchweg ländliche Provinz Hannover die gleiche Zahl aufweist wie die so stark industrial durchsichtige Rheinprovinz, 10 bzw. 3, gibt doch auch zu denken. Innerer Nüchternheit fände sich eben in allen Verhältnissen; und nur innerlich Glend kann Kinder dieses Alters in den Tod getrieben haben. So werden die nächsten Zahlen zu einer Anfrage und Mahnung an die Öffentlichkeit.

Wenn der Eifer der Nationen angegriffen wird. Alle 5 bis 6 Jahre muß das umgebene Gerüst des Eiferturnes neu angegriffen werden, und diese Arbeit — wohl eine der gefährlichsten Arbeiterarbeiten, die es gibt — ist in diesem Jahre wieder einmal in Angriff genommen worden. Der Sozialdemokrat auf dem Marsfelde betrachtet die Arbeiter, die wie kleine schwarze Insekten 200 oder 300 Meter über dem Erdboden auf dem schwarzen Eifergerüst herumkriechen, mit erregter Spannung. In der gefährlichen Arbeit werden meist gediente Matrosen genommen, die daran gewöhnt sind, in den Nagen vom Winde geschaukelt zu werden. Sie lassen sich von der Spitze des Turmes an Seilen herunter, und wenn ein Windstoß kommt, so schaukeln die mutigen Mauer an der Außenseite des Turmes hin und her. Ein solcher Anschlag kostet unendlich 80 000 Mk. und es werden dazu 30 000 Arbeiter benötigt. Der Turm soll diesmal in schöner orangegebehr Farbe erglänzen und die Arbeit wird ungefähr drei Monate in Anspruch nehmen.

Büchertisch.

Prüfung und Kritik einer Bilanz, durchgeführt an einem Beispiel der Praxis, von Ober-Revisor Dr. Weisnering, W. Gladbach, 4.—6. Tausend. Verlag von Hans

Th. Hoffmann, Charlottenburg, Preis 1 Mk. Der Geschäftsmann, der eine Bilanz aufstellen kann, wird dadurch angeleitet, was er alles aus seinen Bilanzen herauslesen soll, welche Betrachtungen er bei jedemmaligen Abschläge anstellen muß, um sich Rechenschaft darüber abzulegen, ob er in dem vorliegenden Zeitabschnitt wahrhaft wirtschaftlich gearbeitet oder ob er Wägen, die sich aus jenem ihm vorliegenden Material ergeben, abgeben muß. Aber nicht nur dem Kaufmann und Industriellen sowie Bankfachmann allein kommt die Arbeit zusetzen; wie oft befinden sich die Ingenieure in leitenden Stellungen in der Lage, sich in Fragen, wie sie hier berührt werden, ein Urteil zu bilden; ist doch der Ingenieur-Kaufmann ein Erfordernis der Neuzeit; auch für Juristen, besonders Rechtsanwält, dürfte das Schriftchen Interesse haben.

Eingefandt.

(Für Form und Inhalt aller unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.)

Wien, 4. Juni.

In das Stadterordneten-Kollegium und an das neue Stadt-oberhaupt ergeht die Anfrage, ob die vor einigen Jahren bereits geplante Anbringung eines Uhrwerkes an dem Schloßhofraum bald erfolgen kann. In und für sich besteht in Wien ein Mangel an öffentlichen Uhren. Die entliehenen Uhren stehen ohne Zweifel nicht in einem derartig ungünstigen Verhältnis zu den Anforderungen des großstädtischen, modern errichteten Schloßhofraumes, als daß noch länger allein der Kosten halber die Anbringung des Uhrwerkes hinausgeschoben werden müßte. Der gegenwärtig in den Uhrenwerkern vorhandene Vorkriegsbestand gewährt einen freiesprechenden Anhalt, besonders im Hinblick auf die Gesamtwertung des imponenten Bauwerkes. Es ist einer Stadt von der Bedeutung und dem Ansehen Wiens, die auf so vielen Gebieten im Laufe des letzten Jahrzehntes anerkannter Fortschritte verzeichnen kann, einer Stadt mit einem alljährlich so hohen finanziellen Umlauf nicht würdig, länger wegen der für das gesamte Anlagevermögen der Stadt nicht allzu sehr in Betracht kommenden Anlagelosten eines Uhrwerkes es noch länger bei dem alten Zustand zu belassen.

Hoffen wir das Beste, daß dem fortschrittlich gesinnten Bürgerturn endlich auch der langgehegte Wunsch auf Anbringung eines Uhrwerkes recht bald Rechnung getragen wird. Zum Schluß sei erwähnt, daß diese Anregung nicht aus Interesselosigkeit des Uhrmacherhandwerkes, sondern lediglich aus allgemeinen Gründen erfolgt ist.

Steckenpferd-Seife die beste Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co., Radebeul, für zarte weiße Haut und blendend schönen Teint, à Stück 50 Pig. Überall zu haben.

22. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche

(238. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 4. Juni 1914 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Loss gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 300 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

Table with lottery numbers for the 22. drawing of the 5th class of the Prussian-South German (238th) class lottery, held on June 4, 1914. It lists numbers in columns and includes sub-sections for 'Ohne Gewähr' and 'Nachdruck verboten'.

22. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche

(238. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 4. Juni 1914 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Loss gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

Table with lottery numbers for the 22. drawing of the 5th class of the Prussian-South German (238th) class lottery, held on June 4, 1914. It lists numbers in columns and includes sub-sections for 'Ohne Gewähr' and 'Nachdruck verboten'.

22. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche

(238. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 4. Juni 1914 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Loss gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

Table with lottery numbers for the 22. drawing of the 5th class of the Prussian-South German (238th) class lottery, held on June 4, 1914. It lists numbers in columns and includes sub-sections for 'Ohne Gewähr' and 'Nachdruck verboten'.

22. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche

(238. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 4. Juni 1914 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Loss gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

Table with lottery numbers for the 22. drawing of the 5th class of the Prussian-South German (238th) class lottery, held on June 4, 1914. It lists numbers in columns and includes sub-sections for 'Ohne Gewähr' and 'Nachdruck verboten'.

Für Stotternde!

Trotzdem ich schon mehrere Male in Wien Sprechstunden abgehalten habe, lauten häufig noch Anfragen bei mir ein, worin ich am brüchigsten Auskunft über meine Methode erbeten werde. Ich habe mich deshalb entschieden, am Mittwoch, den 10. d. Monats, von 11-1 und 2-7 Uhr, im Hotel Prinz Carl, Zeltersweg 10, nochmals Sprechstunden abzuhalten. Ich bitte alle Leidenden sich vertrauensvoll an mich zu wenden. Jeder Stotterer kann sich mit Hilfe meiner lehr einfachen Methode durch Selbstunterricht in kurzer Zeit vom Stottern befreien (ohne Medikamente). Bei Kindern kann das Hebel von den Eltern befreit werden. (Es ist nicht notwendig, daß Kinder zur Sprechstunde mitgebracht werden.) Viele Tausend Leidende haben sich in kurzer Zeit mit meiner Methode selbst befreit. Vor einiger Zeit schrieb mir ein Pädagoge: „Ihre Methode müßte einen Ruhmes- und Siegeszug durch die Welt machen“. Im letzten Jahre gingen über 500 Dankbriefe bei mir ein. Eine große Anzahl Original-Dankbriefe liegen in der Sprechstunde zur gefl. Einsicht aus. Praktische Geräte und Lehrblätter selbst Stotternde befreien. Jeder Stotterer kann sich mit Hilfe meiner lehr einfachen Methode durch Selbstunterricht in kurzer Zeit vom Stottern befreien (ohne Medikamente). Bei Kindern kann das Hebel von den Eltern befreit werden. (Es ist nicht notwendig, daß Kinder zur Sprechstunde mitgebracht werden.) Viele Tausend Leidende haben sich in kurzer Zeit mit meiner Methode selbst befreit. Vor einiger Zeit schrieb mir ein Pädagoge: „Ihre Methode müßte einen Ruhmes- und Siegeszug durch die Welt machen“. Im letzten Jahre gingen über 500 Dankbriefe bei mir ein. Eine große Anzahl Original-Dankbriefe liegen in der Sprechstunde zur gefl. Einsicht aus. Praktische Geräte und Lehrblätter selbst Stotternde befreien. Jeder Stotterer kann sich mit Hilfe meiner lehr einfachen Methode durch Selbstunterricht in kurzer Zeit vom Stottern befreien (ohne Medikamente). Bei Kindern kann das Hebel von den Eltern befreit werden. (Es ist nicht notwendig, daß Kinder zur Sprechstunde mitgebracht werden.) Viele Tausend Leidende haben sich in kurzer Zeit mit meiner Methode selbst befreit.

Internationale Sprachheil-Anstalt Hannover. Friesenstr. 33. — Fernsprecher Nr. 5731. Dir. Warnecke.

Fritz Nowack

Giessen

6834a

Grosse Reste-Tage

Beginn: Montag, den 8. Juni

Gewerbe-Ausstellung Giessen 1914
für Oberhessen und angrenzende Gebiete

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Hessen

In den Ausstellungs-Anlagen
täglich von nachmittags 4 Uhr an:

KONZERT

6835C

Nonsumverein Giessen u. Umg.

e. G. m. b. H.

Sonntag, den 7. Juni 1914, vorm. 1/10 Uhr

halbjährliche General-Versammlung

im Gewerkschaftshaus, Schanzenstraße.

Tages-Ordnung: 1) Bericht über das erste Halbjahr 1913/14; 2) Antrag der Verwaltung, den Genossenschaftsrat betreffend; 3) Ergänzungswahl des Aufsichtsrates; 4) Verschiedenes.

Etwa zu stellende Anträge sind spätestens drei Tage vor Stattfinden der General-Versammlung einzureichen. Zahlreichen Besuch erwartet

Der Aufsichtsrat

Fr. Vatters, Vorsitzender.

6835D

Giessener Freiwill. Feuerwehr.

Der Kreisfeuerwehr-Verband Wehlar hat eine Einladung zu der am Sonntag

in Krosdorf stattfindenden Übung und nach der Übung zu einem kameradschaftlichen Zusammensein auf Burg Gleiberg ergehen lassen.

Abmarsch pünktlich 1 Uhr von der Bahnbrücke. Uniform: 2 Red. Hüte.

Auch die Familienangehörigen sind dazu eingeladen. Das Kommando.

6836D

Achtung! Achtung!

Morgen Samstag nochmaliger

Grosser billiger Verkauf

am Hotel Felienteller in Giessen. Extra-Spezialität: Große Holländische Gurken. Etwa 20, 25, 30 Pfg. und derauf mehr.

6837

Baruch Strauss Nachfolger Bankgeschäft

(Inh.: Albert Wendel)

Alicestr. 2 Giessen Alicestr. 2

Fernsprecher Nr. 62 Telegramme: Bankstrauß

Reichsbank-Giro-Konto

Postschek-Konto Frankfurt a. M. Nr. 1135

Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere

An- und Verkauf von Wertpapieren und ausl. Geldsorten

Diskontierung und Einzug von Wechseln, Schecks usw.

Eintlösung von Kupons und Dividendenscheinen 4 Wochen vor Verfall

Ausstellung v. Kreditbriefen, Devisen usw.

Eröffnung laufender Rechnungen

Beleihung, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren

Kostenl. Kontrolle verlosbarer Effekten, Versicherung derselben geg. Kursverlust

Kostenlose Besorgung neuer Kuponbogen

Scheck-Verkehr.

1538

Ausführung von Börsen-Aufträgen an den deutschen und den massgebendsten ausländischen Börsen unter bill. Bedingungen

Vermietung v. Schrankfächern (Safes) in gepanzert. Tresor unt. Selbstverschluss d. Mieter

:: Agentur der Hamburg-Amerika-Linie ::



25% Rabatt

auf
garn. Hüte und Hutformen

1 Serie Hutformen statt Mk. 4.75, 3.25, 1.75
jetzt Mk. 3.50, 2.50, 1.30

Echte Panamahüte
zu außergewöhnlich billigen Preisen

F. Mandler, Spezial-Putzsalon

Großer Steinweg 15 part. 6819

Schreibmaschinen-Reparatur-Werkstätte aller Systeme.

Fernsprecher 1054 Franz Vogt & Co. Goethestrasse 32

Goldschmidt's Großer Totalausverkauf

wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe

Vor meinem Umzuge nach Seltersweg 12

sind die Preise aller noch vorrätigen Waren

nochmals bedeutend herabgesetzt.

Zu Schleuderpreisen werden jetzt verkauft

Rest-Partien von

Damen-Hüte, schön garniert	175 Pfg.
Weisse Damen-Blusen	75 Pfg.
Korsetts, noch alle gangbaren Weiten	75 Pfg.
Schwarze Alpaka-Kinder-Schürzen	65 Pfg.
Prachtvolle waschechte Russenkittel	58 Pfg.
Kinder-Kleidchen	75 Pfg.
Knaben-Mützen, blau Cheviot	25 Pfg.
Mako-Herren-Hemden und -Hosen	90 Pfg.
Kinder-Strümpfe und -Socken	15 Pfg.
Damen-Strümpfe, schwarz und braun	22 Pfg.
Damen-Handschuhe, weiss und farbig	15 Pfg.
Herren-Kragen, alle neuen Fass., nur pa. Qual. 3 St.	78 Pfg.
Krawatten	10 Pfg.

Halbverschenkt werden jetzt die Restbestände

von Haus- und Küchengeräte in: Wachtuch, Läuterstoffe, Holzwaren, Emaille, Blech, Porzellan u. Steingut, Bürstenwaren, sämtliche Glaswaren, Leder- und Bijouterie-Artikel als: Damen-Handtaschen, Portemonnaies, Zigarren-Taschen etc., Kurz- und Wollwaren, Damen- und Kinder-Wäsche etc. etc.

Das Lager soll und muss in einigen Wochen ganz geräumt sein.

A. Goldschmidt

Schulstraße 6 GIESSEN Fernspr. 532

6838a

Jeder kennt sie



Die weltberühmte
Lederputz-Creme
„Kavalier“
Einmalgebraucht,
will sie niemand
wieder missen!

KUNSTJAHR
DARMSTADT 1914



KÜNSTLER KOLONIE
AUSSTELLUNG
16. MAI - 11. OKTOBER
JAHRHUNDERT AUSSTELLUNG
DEUTSCHER KUNST
19. MAI - 4. OKTOBER

LEIPZIG 1914



MAI-
OKTOBER

Weltausstellung

für das

BUCHGEWERBE

und die

GRAPHISCHEN KUNSTE

Eigene Gebäude fremder Staaten

SONDER-AUSSTELLUNGEN

Festliche Veranstaltungen

Grosser Vergnügungspark

Biedenkopf Hotel Balbach



Ans. Fritz Wenk, lang-
jähriger Oberkellner im
Hotel Penn. Altren, gut
bürgerliches Haus; neu
einrichtung, 5 Min. vom
Bahnhof, dir. a. Markt.
Bereinstoffel des Ober-
best. Touristen-Bereichs.
Schlüsselanstalt, Aus-
sicht-Turm Kaiser
Wilhelm II. auf d. Sad-
weise, Gesellschafts- und
Billardzimmer, Säle f.
Bereine zum Abhalten
von Festlichkeiten und
Essen (Anmeldung erbeten). Elektrisch Licht, Auto-Dalle,
Tel. St. Sommerfrischern bestens empfohlen. 6643D

Eine hohe Belohnung

erhielt die Köchin eines Gasthofs von einem
Gaste, weil ihn eine mit den bekannt seinen

Schmeißer's Sauces Würfel

Das Stück zu 10 Pfg. hinreichend für 3 Personen
ohne andere Zutaten herzustellen. Der Würfel wird mit
dem Braten von Beginn ab mitgeschmeißert.

Nur echt mit nebliger Schutzmarke.

Hier überall zu haben.

Machen Sie einen Versuch.



Schutzmarke

In unserer

Spezialabteilung

für

Kunst-Stopfarbeiten

aller Art

werden alle vorkommenden Reparaturen
an Kleidungsstücken, Uniformen, Gardinen,
Gobellins, Wollachen, Teppichen, Decken,
Markisen usw. 68193

sachgemäss und preiswert

ausgeführt und wir erbitten deren recht
fleissige Benutzung.

Färberei Holland

Chem. Waschanstalt

Marktplatz 11 Giessen Telephone 1022

Versteigerung.

Dienstag, den 9. Juni, nachmittags 5 Uhr,
wird auf dem hiesigen Rathause ein abgängiger,
gut genährter Gemeinde-Eber versteigert.

Limbach, den 9. Juni 1914.

Groß. Bürgermeister Limbach.

Stein.

6831

Staats-Anleihen.

Table of German state bonds (a. Deutsche) including Reichs-Anleihe, Preussische Anleihe, and various provincial bonds.

Table of international bonds (b. Ausländische) including Russian, Hungarian, and other foreign government securities.

Eisenbahn-Prioritäten.

Table of railway priority bonds (Inländische) from various German states.

Ausländische.

Table of international railway priority bonds (Ausländische) from countries like Russia, Austria, and others.

Bank-Aktien.

Table of bank shares (Bank-Aktien) from various institutions like Reichsbank, Dresdener Bank, etc.

Table of provincial and municipal bonds (Provinzial- und Communal-Obligationen) from various regions.

Verzinsliche Lose.

Table of interest-bearing bonds (Verzinsliche Lose) from various sources.

Diverse Obligationen.

Table of diverse obligations (Diverse Obligationen) including various types of bonds.

Unverzinsliche Lose.

Table of non-interest-bearing bonds (Unverzinsliche Lose) from various issuers.

Industrie-Aktien.

Table of industrial shares (Industrie-Aktien) from companies like Bayer, Siemens, etc.

Large table of various bonds and securities, including international and municipal issues.

Aktien ausländischer Transport-Anstalten.

Table of shares in foreign transport companies (Aktien ausländischer Transport-Anstalten).

Ständesherrliche Anleihen.

Table of noble bonds (Ständesherrliche Anleihen) from various noble families.

Pfandbriefe.

Table of mortgage bonds (Pfandbriefe) from various banks and institutions.

Verzinsliche Lose.

Table of interest-bearing bonds (Verzinsliche Lose) from various sources.